

## »Dee Rothuisspatze«

Bis du au debäi, Madilde, bann Silvester vier em Rothuis gesonge wird?  
Off alle Fäll, Max, sit dos schon om fönf es, kanne mäi au hingeh. Vierhä woar dos om siebe, dao stone mäi Fraue entwäder im Boad, em ons fertig zu mache oder in de Kech, em es Fest vierzubereite.



## Rückblick für 2019 liegt vor

HÜNFELD. 2019 war für Hünfeld ein sehr ereignisreiches Jahr. Im Jahresrückblick des Hünfelder Stadtarchivs wird das Jahr im Rückspiegel betrachtet. Herausgegeben von den Stadtwerken Hünfeld, zusammengestellt vom Stadtarchiv in Zusammenarbeit mit dem Stabsbereich der Stadtverwaltung, werden in Text und Bild alle wesentlichen Ereignisse von Januar bis Dezember in Erinnerung gerufen. Das reicht von den großen Jubiläen Hünfelder Traditionsvereine wie dem 100-jährigen des Hünfelder Sportvereins, über wichtige Bauarbeiten und Investitionsentscheidungen, die die kommenden Jahre die Stadtentwicklung prägen werden, bis hin zur Bürgermeisterwahl. In der heutigen Ausgabe des Amtsblatts der Stadt Hünfeld ist dieser Jahresrückblick für jeden Haushalt in der Stadt Hünfeld beigelegt.

## Notdienste an Silvester

HÜNFELD. Der Notdienst der Stadtwerke Hünfeld und des Eigenbetriebs Abwasseranlagen ist am Mittwoch, 1. Januar, unter Telefon (06652) 180-230 erreichbar. Wie die Stadtverwaltung weiter mitteilt, besteht auch für den Winterdienst ein Bereitschaftsdienst des städtischen Bauhofs. Dieser kann unter Telefon (0175) 1809325 angerufen werden. Ab Donnerstag, 2. Januar, steht die Stadtverwaltung wieder zu den gewohnten Sprechzeiten zur Verfügung.

## Stadtteilbüro hat zu

HÜNFELD. Das Stadtteilbüro der Sozialen Stadt Hünfelder Nord- und Ostend im Pfarrhaus St. Ulrich ist bis einschließlich Dienstag, 7. Januar, geschlossen. Dies teilt Quartiersmanagerin Bianca Weber mit.

## LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

für die Stadt Hünfeld war 2019 ein sehr gutes und erfolgreiches Jahr. Die Zeit „zwischen den Jahren“ bietet die Gelegenheit, auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Wir sind bei vielen großen Projekten und Vorhaben wesentliche Schritte vorangekommen. Das gilt sicher auch für die Sanierung unseres historischen Rathauses. Voran geht es auch beim Bau des neuen Kindergartens im Hünfelder Nordend und dem Ersatzneubau für den Kindergarten St. Jakobus. Der Anlass dafür ist Grund zur Freude: Wir haben wieder mehr junge Familien, die mit ihren Kindern eine gute Zukunft in Hünfeld sehen.

Auch erfolgreiche Unternehmenssiedlungen standen 2019 im Blickpunkt: Der Baubeginn bei Tegut im Logistikgebiet Hessisches Kegelspiel in Hünfeld-Michelsrombach steht unmittelbar bevor, die Familie Hartung wird nicht nur den Sitz ihrer Firma Datafox nach Hünfeld verlegen, sondern einen großen Campus schaffen, auf dem sich Startups der Elektronik- und Softwarebranche ansiedeln können.

Trotz der gewaltigen Investitionen ist die Finanzlage der Stadt Hünfeld nach wie vor stabil. All das lässt uns hoffnungsvoll auf das Jahr 2020 blicken. Und eine Sache stimmt mich beim Blick in die Zukunft besonders



froh: die Erkenntnis, dass Zusammenhalt und Zusammenarbeit eines der Erfolgsgeheimnisse sind, die Hünfelds Entwicklung wesentlich mitgeprägt haben. Das habe ich in den sechs Jahren meiner Amtszeit als Bürgermeister in Hünfeld gelernt.

Zuversichtlich in die Zukunft von Hünfeld schaue ich auch mit Blick auf meinen Amtsnachfolger Benjamin Tschesnok. In seinem Wahlkampf hat er keine Mühen gescheut, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und auch auf jene zuzugehen, die vielleicht anderer Überzeugung sind. Ich verhehle nicht, er war mein Wunschkandidat für meine Nachfolge, die er nun früher antreten wird, als dies

meine ursprüngliche Lebensplanung vorgesehen hatte. Es war eine schwere Entscheidung für mich, die ich mir nicht leicht gemacht habe, aber es gab gewichtige Gründe dafür.

Ich bin stolz darauf, Bürgermeister von Hünfeld sein zu dürfen und ich freue mich darauf, weiterhin Bürger dieser lebenswerten Stadt zu bleiben. Ich bin von Herzen allen Menschen dankbar, die mich in dieser Zeit so gut unterstützt und begleitet haben und ich bin sehr zuversichtlich, dass Hünfeld auch morgen noch eine so lebenswerte Stadt bleiben wird.

Ich möchte deshalb allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt ganz besonders danken, die sich für das Miteinander und den Zusammenhalt in Hünfeld einsetzen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien, Freunden und Angehörigen ein friedvolles, gutes neues Jahr und lade Sie herzlich dazu ein, gemeinsam das alte Jahr am Silvesterabend um 17 Uhr bei der Aufführung des Hünfelder Neujahrsliedes unter den Rathausarkaden ausklingen zu lassen.

Mit herzlichen Grüßen  
Stefan Schwenk, Bürgermeister



Bei der Verleihung der Ehrenbrief des Landes Hessen (v. l.): Martin Gabriel mit seiner Frau Ingrid, Bürgermeister Stefan Schwenk, Bärbel und Karlheinz Fenske sowie Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell.

## Ehre für Gabriel und Fenske

Schwenk und Quell überreichten Ehrenbriefe des Landes

**HÜNFELD. Eine besondere Anerkennung haben Karlheinz Fenske und Martin Gabriel nach der vergangenen Stadtverordnetenversammlung in Hünfeld erhalten. Bürgermeister Stefan Schwenk und Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell überreichten ihnen den Ehrenbrief des Landes Hessen.**

Der Bürgermeister hob hervor, dass beide in herausgehobener Position viele Jahre ehrenamtlich Verantwortung auf sehr unterschiedlichen Feldern für die Gemeinschaft getragen hätten. Martin Gabriel war von 2007 bis Herbst dieses Jahres Vorsitzender des Sportvereins Hellas Michelsrombach. Der Verein sei unter seiner Leitung nicht nur ein guter Botschafter für Michelsrombach und Hünfeld gewesen. Er habe sich auch durch viel Engagement beim Ausbau und der Pflege der Sportanlagen ausgezeichnet.

„Das beginnt beim gepflegten Sportlerheim und reicht bis zum Mini-Soccer Spielfeld“, betonte der Bür-

germeister.

In den zurückliegenden Monaten sei die Umrandung erneuert und ein Pflasterweg angelegt worden, der zugleich Teil einer sicheren Fußwegeverbindung zwischen Oberrombach und Michelsrombach sei. Ihn habe die Leistungsfähigkeit des Vereins immer wieder beeindruckt, hob Schwenk hervor. Das gelinge aber nur, wenn ein engagierter Vorstand vorangehe und anpacke. Deshalb sei es an der Zeit gewesen, auch mal förmlich einen Dank auszusprechen, sagte der Bürgermeister.

Nicht minder engagiert ist seit vielen Jahren Karlheinz Fenske. Seit 2001 setzt er sich für die Kindergruppe Villa Kunterbunt ein, die damals noch als freiwillige Einrichtung begonnen hatte. Die engagierte Arbeit des Vereins, dessen Vorsitzender Karlheinz Fenske seit vielen Jahren ist, habe die städtischen Gremien bewegt, diesem auch die Verantwortung für die neu gebaute Villa Kunterbunt als Betriebsträger zu geben. In seiner Amtszeit sei die Einrichtung

noch um eine vierte Gruppe erweitert worden. Er habe Karlheinz Fenske dabei stets als verlässlichen und kompetenten Ansprechpartner erlebt. „Wenn die Villa Kunterbunt über Hünfeld hinaus ein hohes Ansehen genieße, dann ist das nicht nur der pädagogischen Qualität, sondern auch der engagierten Arbeit des Vereins zu verdanken“, sagte Schwenk. Dabei habe der Trägerverein als Partner der Stadt Hünfeld stets eine wirtschaftliche Betriebsführung im Blick behalten.

Beide Geehrte hätten diese Auszeichnung nicht nur in höchstem Maße verdient, sondern sich auch ihr als würdig erwiesen, sagte der Bürgermeister abschließend. Die Glückwünsche der Stadtverordnetenversammlung sprach Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell aus, der auch die Unterstützung der Ehefrauen der beiden Geehrten hervorhob. Nur wenn der Partner dahinterstehe und ein solches Engagement mittrage, sei diese Arbeit über einen so langen Zeitraum nur möglich.

## Filmabend mit einer Komödie

Neues Angebot in der Stadtbibliothek

**HÜNFELD. Die Hünfelder Stadtbibliothek hat 2020 ein neues Angebot parat: Jeden ersten Montag im Januar, Februar, November und Dezember wird ein Filmabend veranstaltet. Start ist am Montag, 6. Januar, mit einer schwedischen Komödie, die im vergangenen Sommer in den Kinos war. Der Film basiert auf dem Roman „Britt-Marie war hier“ von Fredrik Backman.**

Bei dem humorvollen Drama geht es um die Titelheldin Britt-Marie, die sich nach 40 Jahren Ehe neu erfindet. Vier Jahrzehnte lang drehte sich ihr eintöniger Alltag nur um Heim, Herd und Familie, bis sie nach einer schweren Krankheit ihres Mannes erkennen muss, dass dieser sie schon lange betrügt. Sie verlässt ihn,

sucht sich einen Job als Fußballtrainerin und fängt ein völlig neues Leben an.

Humorvoll, einfühlsam, aber auch mit Abgründen wird in diesem Film das Leben einer Frau erzählt, die sich neu erfindet, obwohl ihr Weg seit vier Jahrzehnten vorgezeichnet schien. Der schwedische Film erhielt nicht nur sehr gute Kritiken, sondern war in Schweden ein großer Erfolg und wurde auch in zahlreichen anderen europäischen Ländern gezeigt.

Einlass ist um 19.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Karten gibt es für drei Euro im Vorverkauf im Bürgerbüro in der Mittelstraße und in der Stadtbibliothek. An der Abendkasse kostet der Eintritt vier Euro. Der nächste Filmabend findet am Montag, 3. Februar, mit einer deutschen Komödie statt.

## Neujahrslied am Silvesterabend

Chöre und Kapelle musizieren ab 17 Uhr

**HÜNFELD. Das Hünfelder Neujahrslied wird am Silvesterabend ab 17 Uhr vor dem Rathaus aufgeführt. Dabei werden Chöre und Musiker aus dem Hünfelder Stadtgebiet das Lied unter musikalischer Gesamtleitung von Walter Glotzbach aufführen.**

Bereits im 19. Jahrhundert war das Lied von Hünfelder Handwerksmeistern in der Silvesternacht auf dem Rathausdach gesungen worden. Seit den 80er Jahren wird diese Tradition wieder durch heimische Chöre und Musiker gepflegt. In diesem Jahr sind die Stadtkapelle Hünfeld, der Männergesangverein Hünfeld, der Kirchen-

chor St. Jakobus Hünfeld, der Ökumenische Singkreis Hünfeld, der Gesangverein Mackenzell und der Gesangverein Nüst mit von der Partie.

Innerhalb der Aufführung des Neujahrsliedes wird Bürgermeister Stefan Schwenk auch eine Silvesteransprache halten. Die Freiwillige Feuerwehr der Stützpunktfeuerwache Hünfeld versorgt die Gäste mit Getränken, um auf das neue Jahr anstoßen zu können.

Bereits vor zwei Jahren war die Aufführung auf 17 Uhr vorverlegt worden, damit die Zuhörer im Anschluss die Jahresabschlussandachten in den Hünfelder Kirchen besuchen können.



## 500 Euro für die Jahnschule

**HÜNFELD. Nach 2017 und 2018 ist es auch dieses Jahr Schülerinnen der Hünfelder Jahnschule gelungen, einen Abschlussball für alle Abschlussklassen zu veranstalten. Monatlang Vorbereitung, Sponsorensuche und eine rauschende Party machten viel Arbeit, aber auch sehr viel Spaß.**

Als dann auch noch ein Reinerlös von 500 Euro erzielt wurde, entschieden sich die Hauptorganisatorinnen den Betrag zu spenden. Und was lag näher, als den Sozialtopf „ihrer“ Schule mit 500 Euro

zu unterstützen. Aus eben diesem „Sozialtopf“ werden sozial schwache Familien bei Ausflügen oder schulischen Anschaffungen schnell und unbürokratisch unterstützt. Bei der Scheckübergabe an die Lehrer Burkhard Melzer und Max Ostrowski wurde deutlich, was man mit ehrenamtlichem Engagement erreichen kann. Das Bild zeigt (von links) Antonia Mehler, Sarah Höfer, Hannah Baier, Burkhard Melzer und Max Ostrowski. Es fehlen Caroline Hettinger, Jana Bender und Helena Gutberlet.